

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Herr v. Jagow meinte, ebenso wie auch Herr Zimmermann, durch eine derartige Erklärung würde Italien, das fortwährend in diesem Sinne hier Vorstellungen macht, beruhigt werden.«

Tschirschky

Nr. 444

Der Staatssekretär des Auswärtigen an den Botschafter in London¹

Telegramm 192

Berlin, den 30. Juli 1914²

Zur vertraulichen Mitteilung

Der k. Botschafter in Wien telegraphiert:

»Berchthold hat gebeten erfolgen«³.

Das Telegramm bezieht sich auf unsere frühere Anregung direkter Besprechungen zwischen Wien und Petersburg und zeigt so viel Entgegenkommen Wiens, daß wir hoffen, daß England in Petersburg auf gleiches Entgegenkommen und namentlich auf Einstellung seiner Kriegsmaßnahmen wirken wird.

Jagow

¹ Nach dem Konzept von Jagows Hand.

² 9⁵⁰ nachm. zum Haupttelegraphenamt.

³ Hier ist das Telegramm Tschirschkys vom 30. Juli nach Vornahme kleiner Änderungen (vgl. Nr. 433) eingefügt. Siehe ferner Nr. 323, 377, 388, 448, 489. Gleichzeitig wurde das Telegramm (als 149) an den Botschafter in Petersburg mitgeteilt.

Nr. 445

Der Militärbevollmächtigte am russischen Hofe an das Auswärtige Amt¹

Telegramm 195

Petersburg, den 30. Juli 1914²

Für S. M.:

Fürst Trubetzkoi sagte mir gestern, als er die sofortige Übermittlung des Telegramms Ew. M. an Kaiser Nikolaus veranlaßte: »Gottlob ein Tele-

¹ Nach der Entzifferung. — Vgl. deutsches Weißbuch vom Mai 1915, S. 32, Nr. 20.

² Aufgegeben in Petersburg 5⁴⁶ nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 10⁵ nachm. Eingangsvermerk: 30. Juli nachm. Entzifferung lag dem Kaiser vor, am 31. Juli ins Amt zurückgelangt. Reichskanzler, Jagow und Zimmermann nahmen am 31. Juli von den kaiserlichen Randbemerkungen Kenntnis. — Zu Absatz 2 siehe auch Nr. 505.